

Zentrum für lebenslanges Lernen

Block 1:	Grundlagen I:	10. – 12.12.2008	
	Methoden I:	18. – 20.02.2009	
	Supervision I:	26. – 27.03.2009	
	Leitung:	Prof. Dr. K.-H. Lindemann	
Block 2:	Grundlagen II:	13. – 15.05.2009	
	Methoden II:	23. – 25.06.2009	
	Supervision II:	08. – 09.09.2009	
	Leitung:	Dr. Hans Lieb	
Block 3:	Spezialseminar I:	<i>Trauma und System</i>	
		22. – 24.10.2009	A. Korittko
	Anwendung I:	23. – 25.11.2009	B. Brink
	Methoden III:	27. – 29.01.2010	B. Brink
Block 4:	Spezialseminar II:	<i>Elterncoaching</i>	
		15. – 17.03.2010	B. Körner
	Anwendung II:	05. – 07.05.2010	
	Supervision III und Abschluss:	24. – 25.06.2010	
	Leitung:	Prof. Dr. K.-H. Lindemann	
Beginn:	1. Semnartag:	10.00 – 18.00 Uhr	
	2. bzw. 3. Semnartag:	jeweils 9.00 – 17.00 Uhr	

Zeitlicher Umfang:

- > 27 Tage Seminare
- > 6 Tage Supervision

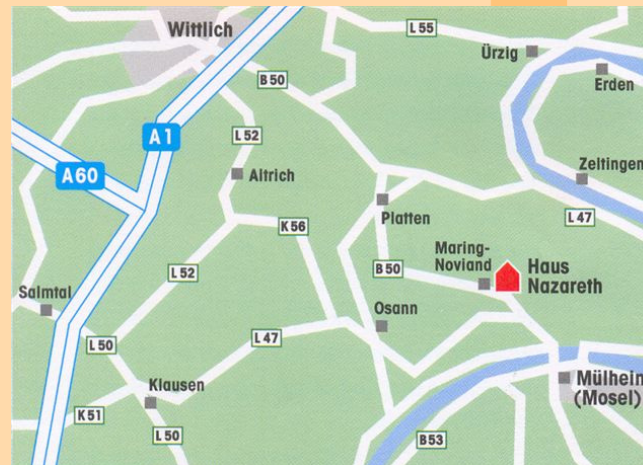
Nach Abschluss der Weiterbildung werden die Übungs- und Lerninhalte in einem detaillierten Zertifikat bestätigt.

Kosten:

3.900,-- Euro incl. Verpflegung (Mittagessen und Getränke)

Auf Wunsch können Übernachtungsmöglichkeiten organisiert werden.

Anzahl der Teilnehmer: max. 22



Veranstaltungsort:

Haus Nazareth, Brunnenstr. 57 a,
54484 Maring-Noviant (Nähe Bernkastel- Kues)

Kontakt:

Psychologisches Institut
Zentrum für lebenslanges Lernen

Maiweg 140, 56841 Traben-Trarbach
Telefon 06541/7009-80, Fax 06541/5526

info@zentrum-lebenslanges-lernen.de
www.zentrum-lebenslanges-lernen.de

Weiterbildung für pädagogische
Fachkräfte in der Jugendhilfe

Systemischer Berater

Systemische

Beraterin

Beginn: 10. – 12. Dezember 2008
Ende: 24. – 25. Juni 2010

Nächstenliebe leben

Diese Weiterbildung ist neu konzipiert und richtet sich speziell an pädagogische Fachkräfte, die im Rahmen der und psychischer Traumatisierungen und Jugendhilfe mit Familien und Teilfamilien-Systemen arbeiten.

Familien in der Jugendhilfe zeichnen sich dadurch aus, dass sie gleichzeitig mit einer Vielzahl von Problemen kämpfen. Deshalb ist diese systemische Weiterbildung speziell auf dieses „Multiproblem-Klientel“ zugeschnitten.

Die Weiterbildung findet berufsbegleitend statt und ist in vier Blöcke gegliedert. Ein Block besteht aus

- > einem 3-tägigen Grundlagenseminar,
- > einem 3-tägigen Methodenseminar und
- > einem 2-tägigen Supervisions-Seminar.

In zwei Spezial-Themenseminaren werden Inhalte vermittelt, die u. E. nach Eckpfeiler der Arbeit mit Jugendhilfe-Familien ausmachen: die Schnittstellen zum Bereich körperlicher und psychischer Traumatisierungen und

deren Folgen sowie das Arbeiten in und mit Zwangskontexten. Durch den Wechsel von Theorie-, Methoden- und Supervisionsseminaren sollen die Ausbildungsinhalte möglichst praxisnah und eng an die eigene berufliche Praxis angelehnt vermittelt werden.

Die eigenen Erfahrungen der Teilnehmer aus ihrem beruflichen und privaten Kontext werden in der Weiterbildung eine wichtige Rolle spielen. Die Bereitschaft zu Selbsterfahrung und der Arbeit an den eigenen Systemen ist deshalb Voraussetzung für die Teilnahme.

Ziele:

- > Vermittlung von solidem Basiswissen über systemische Beratungs- und Therapiekonzepte
- > Schulung der grundlegenden „systemischen Haltungen“: Ressourcenorientierung, Lösungsorientierung, Wertschätzung, Humor, Allparteilichkeit...
- > Sprache als Handwerkszeug: Üben und Vertiefen von Gesprächsführung und Gesprächstechniken
- > Kennenlernen und Anwenden der systemischen Methoden anhand der eigenen Familiensysteme; Vertiefung des Gelernten mit Selbsterfahrung, dadurch Sensibilisierung für die Tragweite der Methoden.

- > Verknüpfung des systemischen Denkens und Handelns mit Wissen aus der Psychotraumatologie; Erweiterung der Kompetenzen in der Arbeit mit unfreiwilligen Klienten.

Die Dozenten:

- > **Prof. Dr. K.-H. Lindemann**, Dipl.-Soz., Dipl.-Päd., Supervisor und Organisationsberater, FH Koblenz
- > **Dr. phil. Hans Lieb**, Dipl.-Psych., Psychol. Psychotherapeut, Lehrtherapeut am Institut f. Familientherapie Weinheim
- > **Alexander Korittko**, Dipl.-Soz.-Arb., Paar- und Familientherapeut, Systemischer Lehrtherapeut und Supervisor (DGSF), Mitbegründer des Zentrums für Psychotraumatologie Niedersachsen
- > **Bruno Körner**, Dipl.-Soz.-Päd. (FH), Dozent Fachber. Elterncoaching am Institut für Familientherapie Weinheim, Lehrauftrag an FH Würzburg, Schweinfurt
- > **Barbara Brink**, Dipl.-Psych. Psychol. Psychotherapeutin, Lehrtherapeutin und Lehrsupervisorin (SG), lehrende Coach.